

Das Beck-Depressioninventar II

Das Beck-Depressioninventar II misst depressive Symptome, liefert aber keine Diagnose. 21 Items eines Fragebogens werden vom Patienten mit 0 bis 3 Punkten skaliert. Es können maximal 63 Punkte erreicht werden. Die Einteilung der Symptome geschieht folgendermassen: «keine» oder «minimal» (0 bis 13 Punkte), «mild» (14 bis 19 Punkte), «moderat» (20 bis 28) und «schwer» (29 bis 63).

sich durchschnittlich um 70 Meter verbessert. Während der 30-tägigen Aufenthaltsdauer konnten auch die Resultate des Beck-Depressionsinventars II (BDI) verbessert werden, und zwar um durchschnittlich minus elf Punkte. Dies bedeutet eine Verminderung der Symptome. Eine Korrelation der Werte des 6-Minuten-Gehtest und des BDI II verdeutlicht Abbildung 2.

Fazit

Der 6-Minuten-Gehtest ist ein kostengünstiger und einfacher Test, der sich in vielen Disziplinen bewährt hat. Im Bereich der Psychosomatik ist noch weiterer Forschungsbedarf vorhanden, um die Bedeutung des 6-Minuten-Gehtests für die Depression in der Praxis aufzuzeigen.

Eine Alternative zum 6-Min-Gehtest wäre ein Fragebogen zur Aktivität oder ein Aktiometer in Form eines Schrittzählers.

Literatur

- 1 Cote CG, Casanova C, Marin JM, Lopez MV, Pinto-Plata V, de Oca MM, et al. Validation and comparison of reference equations for the 6-min walk distance test. *ERS*. 2008;31:571–8.
- 2 Redelmeier DA, Bayoumi AM, Goldstein RS, Gyatt GH. Interpreting small differences in functional status: the Six Minute Walk test in chronic lung disease patients. *Am J Respir Crit Care Med*. 1997;155(4):1278–82.
- 3 Mead GE, Morley W, Campbell P, Greig CA, McMurdo M, Lawlor DA. Exercise for depression *Cochrane Database Syst Rev*. 2009 Jul 8;(3):CD004366.
- 4 Blumenthal JA, Babyak MA, Doraiswamy PM, Watkins L, Hoffman BM, Barbour KA, et al. Exercise and pharmacotherapy in the treatment of major depressive disorder. *Psychosom Med*. 2007;69(7):587–96.
- 5 S3-Leitlinie/Nationale VersorgungsLeitlinie: Unipolare Depression: http://www.versorgungsleitlinien.de/themen/depression/pdf/s3_nv1_depression_lang.pdf.
- 6 Büsching G., Hilfiker R, Mangold F, Messmer G, Van Oort E, Schädler S, et al. *Assessment in der Rehabilitation*, Band 3: Kardiologie und Pneumologie, 1. Auflage. Bern: Verlag Hans Huber, 2009.

Korrespondenz:

Gilbert Büsching
Physical Therapie
5017 Barmelweid
gilbert.buesching@barmelweid.ch

PrimarySpots

Edy Riesen

So wechseln die Zeiten oder Niemand war schon immer da

Ganz früher stammte der Arzt aus der Stadt
Und der Patient aus dem Dorf

Dann stammte der Arzt aus dem Dorf
Und der Patient war Zuzüger aus der Stadt

Später kamen die Migranten wegen der Arbeit von überall
Zum Arzt, der aus dem Dorf oder der Stadt stammte

Heute gehen die Leute, die vom Dorf stammen
Oder aus der Stadt aufs Dorf zogen, zum Arzt,
Der als Migrant kam und die Praxis übernahm

Und dann ist es so weit, dass die Migranten, die im
Dorf und seiner Umgebung Arbeit gefunden haben,
Zum Arzt gehen, der selbst als Migrant hier Arbeit
Gefunden hat

Und die alten und jungen Leute im Dorf sind froh,
Dass es jemanden gibt, der weiter zu ihnen schaut,
Auch wenn er von weit kam,
Und sie sagen: Es spielt keine Rolle, woher er kommt,
Wenn er nur ein guter Hausarzt ist!

*Edy Riesen ist Hausarzt in Ziefen (BL)
und Redaktor von PrimaryCare*